

Illustrationsmittel usw. ist jeder Prediger dankbar. Dazu können die hier besprochenen Predigtbücher in vielfacher Weise nützen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Begegnung mit Gott. Radiopredigten. Vierter Band. Von Heinrich Suso Braun. (366.) Innsbruck-Wien-München 1953, Tyrolia-Verlag. Kart. S 38.—.

Den vorliegenden Radioansprachen, die in den Jahren 1948 und 1950 im Sender West gehalten wurden, lag ursprünglich kein einheitlicher Plan zugrunde. Sie wurden erst nachträglich in drei Gruppen zusammengefaßt: Der Mensch kommt zu Gott (von Frömmigkeit und Gebet), Gott kommt zum Menschen (von der Offenbarung und von Christus, dem Herrn), Feste der Begegnung.

Mit der dem bekannten Innsbrucker Kapuziner und Radioprediger eigenen Klarheit und Sicherheit werden zum Teil schwierige Themen in gemeinverständlicher Weise behandelt. Dazu kommt eine warme, bisweilen von einem köstlichen Humor übersonnnte Sprache. Sowohl die allgemeinen Themen als auch die Gedanken zu einer Reihe von Festen, vom Advent bis zum Totensonntag reichend, enthalten viele Anregungen für den Prediger. Dabei muß man sich freilich vor Augen halten, daß die Rede auf der Kanzel zum Teil anderen Gesetzen untersteht als die vor dem Mikrophon. Der Laie findet in dem Bande eine lebensnahe Stellungnahme zu aktuellen Fragen unserer Zeit.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Siehe deine Mutter. Gebete zu unserer Lieben Frau aus allen Jahrhunderten. Herausgegeben von Erika Maria Mühle. (232.) 17 Kunstdruckbeilagen und 16 zweifarbige Spruchtafeln. Mödling bei Wien, St.-Gabriel-Verlag. Leinen geb. S 35.—.

Angefangen vom Gruß des Engels bis auf P. Lombardi werden Seligpreisungen der Gottesmutter und Gebete zu ihr dargeboten. Eine gute Auswahl von Marienbildern, ein Anhang von Ablassgebeten und ein nach persönlichen Bedürfnissen geordnetes Inhaltsverzeichnis machen das gut ausgestattete Büchlein sehr brauchbar.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Verantwortung. Gedanken zur jüdischen Frage. Eine Universitätsrede. Von Romano Guardini. (Hochland-Bücherei.) (44.) München 1952, Kösel-Verlag. Kart. DM 2.—.

Diese Schrift, hervorgegangen aus einer in Tübingen gehaltenen Rede, verurteilt die Judenverfolgungen im Dritten Reich, für die Guardini irgendwie das ganze deutsche Volk verantwortlich macht. Er gibt zu, daß Ähnliches in früheren Jahrhunderten geschehen ist, angefangen von den Proskriptionen im Bürgerkrieg bis zur Niedermetzelung der Armenier und Maroniten. Er gibt ferner sinnloses Morden auch auf Seiten der Gegner des deutschen Volkes zu, z. B. die Bombardierung von Dresden, das mit Flüchtlingen angefüllt war. Was der Verfasser leider nicht erwähnt, ist die Austreibung der Volksdeutschen und die noch jetzt andauernde Zurückhaltung von Zwangsarbeitern.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Lehren der Geschichte. Von Josef Sellmair. (342.) Donauwörth 1949, Verlag Cassianeum. Halbleinen geb. DM 10.50.

Der Verfasser will das deutsche Volk nach der wiederholten Demütigung infolge der verlorenen Kriege zur Besinnung auf die eigenen Werte führen, damit es durch Ausbildung der Persönlichkeit und der künstlerischen Kräfte wieder Weltgeltung gewinne. Diese Möglichkeit wird durch eine Menge von Zitaten auch aus neueren Schriftstellern bekräftigt, wobei eine genaue Quellenangabe sowie eine Kennzeichnung des betreffenden Autors nach seiner weltanschaulichen Einstellung von Vorteil gewesen wäre.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.